

## St. Gallen

Schulort:	St. Gallen	Kanton 1799:	Säntis	Ort/Herrschaft 1750:	St. Gallen
Konfession des Ortes:	gemischt konfessionell	Distrikt 1799:	St. Gallen	Kanton 2015:	St. Gallen
		Agentschaft 1799:	St. Gallen	Gemeinde 2015:	St. Gallen
		Kirchgemeinde 1799:	St. Gallen		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 234a-234av				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 1232: St. Gallen, [ <a href="http://www.stapferenquete.ch/db/1232">http://www.stapferenquete.ch/db/1232</a> ].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- St. Gallen (Niedere Schule, Rechenschule, reformiert)				

3te & 4.te RECHENSCHULE in der Stadt St. Gallen.

### I. Lokal-Verhältnisse.

- I.1 Name des Ortes, wo die Schule ist.  
 I.1.a Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?  
 I.1.b Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?  
 I.1.c Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?  
 I.1.d In welchem Distrikt?  
 I.1.e In welchem Kanton gehörig?  
 I.2 Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.  
 I.3 Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.  
 I.3.a Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und  
 I.3.b die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.  
 I.4 Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.  
 I.4.a Ihre Namen.  
 I.4.b Die Entfernung eines jeden.

**II. Unterricht.**  
*proportions* lehre mit Abkürzungen lehre der brüchen und Anwendungen derselben inder Regel detri. Zins, Zeit, *rabat*, Lauschrechnung & c. verkehrte *Regel detri u Regel quinque*. Gewicht und Geld verwandl.  
 alle Klassen Wechselrechnungen.  
 täglich für jede Klasse 1 Stund  
 wöchentlich für jede Klasse 5 Stund  
 Von 11 à 12 Uhr und morgens 7 à 8 Uhr  
 Sommer und Winter gleich.

- II.5 Was wird in der Schule gelehrt?  
 II.6 Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?  
 II.7 Schulbücher, welche sind eingeführt?  
 II.8 Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?  
 II.9 Wie lange dauert täglich die Schule?  
 II.10 Sind die Kinder in Klassen geteilt?

### III. Personal-Verhältnisse.

- III.11 Schullehrer.  
 III.11.a Wer hat bisher den Schulmeister bestellt?  
 III.11.b Auf welche Weise?  
 III.11.c Wie heißt er?  
 III.11.d Wo ist er her?  
 III.11.e Wie alt?  
 III.11.f Hat er Familie? Wie viele Kinder?  
 III.11.g Wie lang ist er Schullehrer?  
 III.11.h Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?  
 III.11.i Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?  
 III.12 Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?  
 III.12.a Im Winter. (Knaben/Mädchen)  
 III.12.b Im Sommer. (Knaben/Mädchen)

### IV. Ökonomische Verhältnisse.

- IV.13 Schulfonds (Schulstiftung)  
 IV.13.a Ist dergleichen vorhanden?  
 IV.13.b Wie stark ist er?  
 IV.13.c Woher fließen seine Einkünfte?  
 IV.13.d Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?  
 IV.14 Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?  
 IV.15 Schulhaus.  
 IV.15.a Dessen Zustand, neu oder baufällig?

- IV.15.b Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?
- IV.15.c Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?
- IV.15.d Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?
- IV.16 Einkommen des Schullehrers.
- IV.16.A An Geld, Getreide, Wein, Holz etc. |[Seite 2 ] Besoldung  
Für beide Stunden jährlich 100 fl.  
beziehe solches aus d. allgem. Schulcassa
- IV.16.B Aus welchen Quellen? aus abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?
- IV.16.B.a Schulgeldern?
- IV.16.B.b Stiftungen?
- IV.16.B.c Gemeindekassen?
- IV.16.B.d Kirchengütern?
- IV.16.B.e Zusammengelegten Geldern der Hausväter?
- IV.16.B.f Liegenden Gründen?
- IV.16.B.h Fonds? Welchen? (Kapitalien)

### Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers  
Unterschrift

## Metadaten

### Generelle Kopfdaten

Standort Bundesarchiv Bern  
 Signatur BAR B0 1000/1483, Nr. 1458, fol. 234a-234av  
 Briefkopf 3te & 4.te RECHENSCHULE in der Stadt St. Gallen.  
 Transkriptionsdatum 22.02.2010  
 Datum des Schreibens  
 Faksimile 1232BAR\_B0\_10001483\_Nr\_1458\_fol\_234a-234av.pdf  
 Ist Quelle original? Ja  
 Verfasser Name Hildbrand  
 Verfasser Vorname Leonhard  
 Vom Lehrer verfasst? Ja  
 Randnotiz  
 Kommentar öffentlich

### Ort

Name	<u>St. Gallen</u>	Kanton 1799	<u>Säntis</u>	Kanton 1780	<u>St. Gallen</u>
Konfession	<u>gemischt konfessionell</u>	Distrikt 1799	<u>St. Gallen</u>	Kanton 2015	<u>St. Gallen</u>
Ortskategorie	<u>Stadt</u>	Agentschaft 1799	<u>St. Gallen</u>	Amt 2000	<u>St. Gallen</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>St. Gallen</u>	Gemeinde 2015	<u>St. Gallen</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799		Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>746336</u>				
Geo. Länge	<u>254391</u>				

### In der Transkription erwähnte Schulen

#### 1. Schule: St. Gallen (ID: 1624)

Schultypus: Niedere Schule  
 Besondere Merkmale: Rechenschule  
 Konfession der Schule: reformiert  
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

#### Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja  
 Art der Klasseneinteilung:  
 Klassenanzahl: 2  
 Unterrichtete Inhalte: Arithmetik/die 4 Species  
 Bruchrechnen  
 Dreisatz/Regel de tri  
 Kopfrechnen  
 Rechnen

**Schulperiode**

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	2	2
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

**Schülerzahlen**

	Sommer	Winter
Knaben	53	53
Mädchen		
Kinder	53	53
Kinder pro Jahr	53	
Kommentar		

**Lehrpersonen****Lehrer (ID: 3148)**

Name: Hildbrand  
 Vorname: Leonhard

**Weitere Informationen**

Alter: 32  
 Geschlecht: Mann  
 Zivilstand: keine Angabe  
 Hat er eine Familie?  
 Anzahl Kinder:  
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft:  
 Konfession: reformiert  
 Im Ort seit:  
 Lehrer seit: 2 Jahren  
 Erstberuf: Keine Angaben  
 Zusatzberuf: Lehrer